

Leitbild eines zukunftsfähigen verarbeiteten Lebensmittels¹

Monika Riegel & Ingrid Hoffmann

Professur für Ernährungsökologie, Institut für Ernährungswissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen, Wilhelmstraße 20, 35392 Gießen
<http://www.uni-giessen.de/fbr09/nutr-ecol/> Kontakt: Monika.Riegel@ernaehrung.uni-giessen.de

Einleitung

Angesichts steigender Angebote von und Nachfrage nach verarbeiteten Lebensmitteln sowie eines zunehmenden Interesses am ökologischen und sozialen Engagement von Unternehmen stellt sich für viele Praxisakteure entlang der Produktkette die Frage nach der Gesundheits-, Umwelt- und Sozialverträglichkeit von Lebensmitteln und ihrer Verarbeitung. Die vorliegende Studie, die im Rahmen der sozial-ökologischen Forschung durchgeführt wurde, greift diese Fragen auf und führt die in der Praxis latent vorhandenen Leitbilder in dem Leitbild für zukunftsfähige verarbeitete Lebensmittel zusammen.

Methode

Die transdisziplinär ausgerichtete Studie knüpft an die normativen Konzepte zukunftsfähiger Entwicklung an und orientiert sich an dem integrativen Ansatz der Ernährungsökologie. Bei diesem Ansatz werden die vier Dimensionen der Ernährung - Gesundheit, Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft - betrachtet sowie die Vernetzungen und Wechselwirkungen innerhalb und zwischen den Dimensionen berücksichtigt. Die Praxiseinbettung erfolgte entlang der Produktkette durch die Einbindung eines Unternehmensberaters und die Integration von Praxiswissen über Expertengespräche, -interviews und Gruppendiskussionen mit Vertretern der landwirtschaftlichen Erzeugung, der Lebensmittelverarbeitung, des Handels und des Konsums.

Ergebnisse und Diskussion

Das Leitbild für zukunftsfähige verarbeitete Lebensmittel (Abb. 1) enthält Eigenschaften, die das Lebensmittel, seine Verarbeitungsprozesse sowie die technischen und sozialen Bedingungen umfassen, unter denen diese stattfinden. Ferner enthält es Eigenschaften, die sich auf die mit der Lebensmittelverarbeitung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten beziehen, wie Erzeugung, Handel, Vermarktung, Transport, Konsum und Entsorgung. Es enthält die unterschiedlichen Werte und Vorstellungen von Vertretern aus allen Bereichen der Produktkette. Durch die handlungsleitende und orientierungsbietende Funktion des modellierten Leitbilds kann es dazu beitragen, die latent vorliegenden Visionen der Praxisakteure zu aktivieren und das gegenseitige Verständnis der Akteure entlang der Produktkette zu erhöhen.

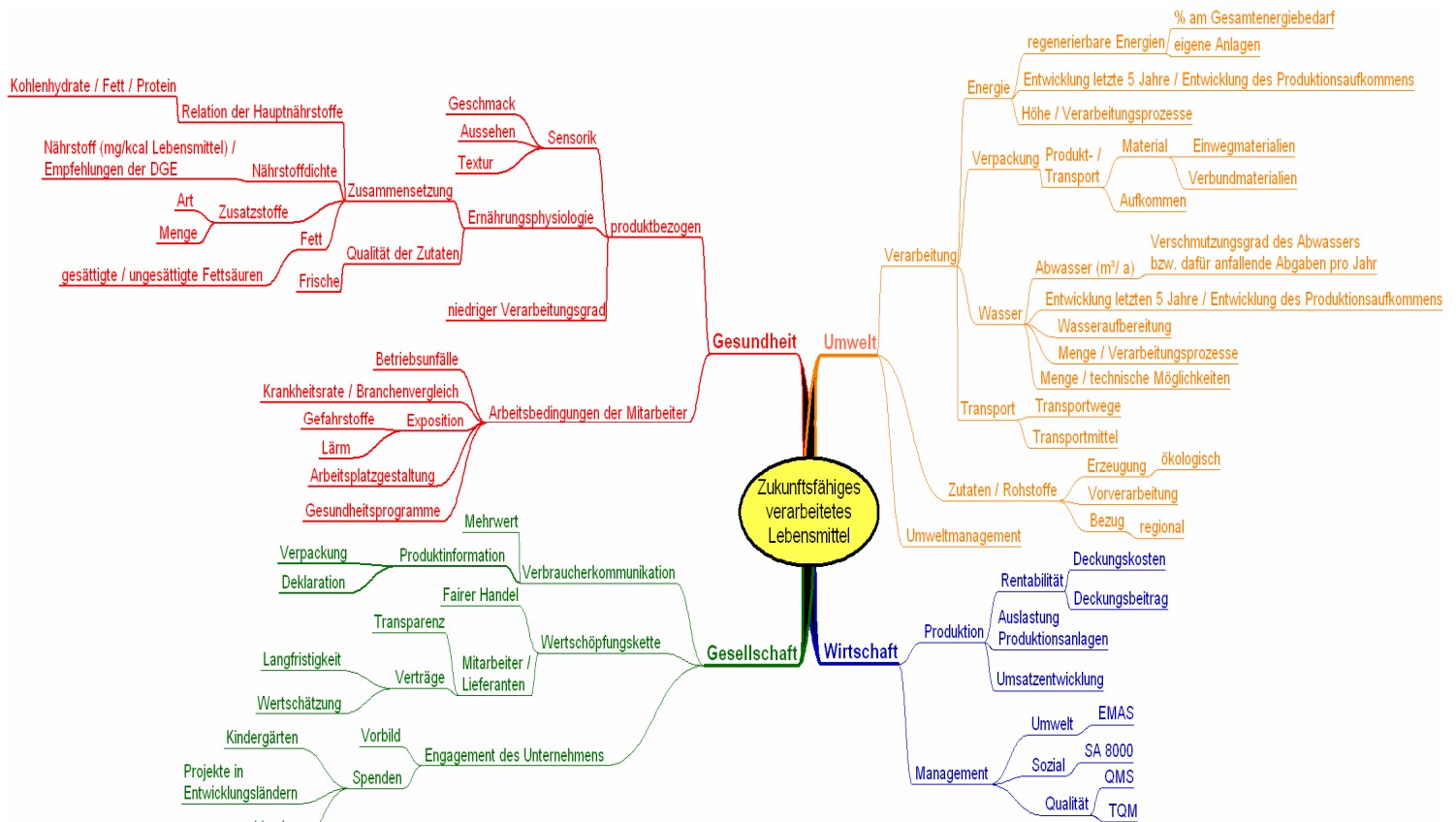


Abb. 1: Auszug aus dem Leitbild für zukunftsfähige verarbeitete Lebensmittel (Riegel und Hoffmann 2006)

Ausblick

Zur erfolgreichen Umsetzung des Leitbilds für zukunftsfähige verarbeitete Lebensmittel in die Praxis sollten flexible Instrumente (z.B. Leitfaden und Managementsysteme) entwickelt werden, die die Komplexität des Leitbilds und der Unternehmen berücksichtigen mit dem Ziel, das Angebot an zukunftsfähigen verarbeiteten Lebensmitteln zu erhöhen und deren Nachfrage zu steigern, um auch über verarbeitete Lebensmittel die Ernährung der Bevölkerung zukunftsfähig zu gestalten.

Literatur

Riegel M, Hoffmann I: Leitbild für zukunftsfähige verarbeitete Lebensmittel als Basis einer ernährungsökologischen Bewertung. In: Brand K-W (Hrsg): Die neue Dynamik des Bio-Markts. Folgen der Agrarwende im Bereich Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel, Konsum und Ernährungskommunikation. Ergebnisband 1. Ergebnisse Sozial-ökologischer Forschung Band 4, oekom, München, 69-100, 2006

¹ Das Forschungsvorhaben war Teil des Verbundprojekts „Von der Agrarwende zur Konsumwende? Eine Untersuchung der Effekte der Agrarwende für die Verbreitung nachhaltiger Ernährungsmuster entlang der Akteurskette vom Produzenten bis zum Konsumenten“ und wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Förderschwerpunkts Sozial-ökologische Forschung finanziert.